

»Flash-Crash«: Händler der Citigroup löste Kursabsturz aus

London. Ein Londoner Aktienhändler der Citigroup Inc hat den »Flash-Crash« (Blitzabsturz) europäischer Aktienkurse vom Montag verursacht. Dies berichtete die Nachrichtenagentur *Bloomberg* am Dienstag. Der Mann habe einen Fehler bei der Eingabe einer Transaktion begangen und löste damit den abrupten Ausverkauf aus, der kurzzeitig zu Kursverlusten in Höhe von 300 Milliarden Euro führte. Demnach brach der OMX Stockholm 30 Index in nur fünf Minuten vor 10 Uhr am Montag um bis zu acht Prozent ein, machte aber den Großteil der Verluste schnell wieder wett. »Das Problem ist nicht der Fehler an sich, sondern all die Algorithmen und Stopps, die ausgelöst wurden«, sagte John Plassard, Direktor bei Mirabaud & Cie, gegenüber *Bloomberg*. »Es zeigt, dass der Markt immer anfällig für menschliches Versagen ist«.

Die Nasdaq Stockholm, an der der Absturz vom Montag seinen Ursprung hatte, verfügt nach Angaben ihres Sprechers David Augustsson über »Volatilitätswächter« für einzelne Aktien. Diese Schutzmechanismen stoppen demnach den Handel, sollte sich ein Aktienkurs um einen bestimmten Betrag von seinem letzten Kurs oder dem Eröffnungskurs des Tages entfernen. Etwa zwei Drittel des gesamten Handels basiert heute auf algorithmischem Handel, verglichen mit etwa 30 Prozent vor zehn Jahren, sagte er. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/426184.flash-crash-händler-der-citigroup-löste-kursabsturz-aus.html>